



# Stadt Niederkassel

## BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

<b>Auszug aus der Sitzung vom:</b>	<b>Jugendhilfeausschuss</b>	<b>Niederschrift zur Sitzung 27.06.2019</b>
------------------------------------	-----------------------------	---

### 8. **Mitteilungen und Anfragen**

#### Mitteilungen

a) des/der Ausschussvorsitzenden keine

b) der Verwaltung

Herr Dr. Sanders (Beigeordneter) begrüßte die zukünftige Leiterin des Fachbereiches Jugend Frau Hartmann in der Sitzung. Im Anschluss daran dankte er der stellvertretenden Fachbereichsleiterin Frau Josteit für die geleistete Arbeit während der Dauer der Vakanz der Fachbereichsleiterstelle.

Weiterhin erklärte die Verwaltung, dass die aktuellen Flüchtlingszahlen der Sitzungsniederschrift als Anlage beigefügt werden.

Aktuell leben in Niederkassel 335 Personen mit Fluchthintergrund und Bezug zur Stadt (als Leistungsbezieher/-innen oder Bewohner/-innen von städtischen Unterkünften), wobei sich diese Zahl aus 309 Flüchtlingen „im eigentlichen Sinne“ und 26 Familiennachzügen in städtische Unterkünfte zusammensetzt (16 aus Syrien und 10 aus dem Irak; 12 weitere bekannte Fälle von Familiennachzügen sind in Privatwohnungen untergekommen – diese Personen sind in der Statistik nicht erfasst).

203 der insgesamt 335 Personen sind männlich, entsprechend 132 weiblich, 120 Personen sind noch minderjährig, 215 Personen volljährig. Die größte Gruppe stellen nach wie vor die Syrer (102 Personen: 86 „eigentliche“ Flüchtlinge, 16 Familiennachzüge), gefolgt von der Gruppe der Iraker (51 Personen: 41 „eigentliche“ Flüchtlinge, 10 Familiennachzüge) und der Gruppe der Personen mit afghanischer Staatsangehörigkeit (28 Flüchtlinge).

Unter den 335 Personen sind 26 Familiennachzüge (s.o.), 139 Personen sind anerkannt, 94 Personen befinden sich noch in einem laufenden Asylverfahren und bei 76 Personen wurde der Asylantrag abgelehnt bzw. sie leben mit einer Duldung hier. Die größte Gruppe der Personen mit Duldung bilden die Iraker mit 15 Personen, gefolgt von



## Stadt Niederkassel

den Personen mit serbischer Staatsangehörigkeit (11 Personen) und der Gruppe der Personen nigerianischer Staatsangehörigkeit (8 Personen).

Die Erfüllungsquote bei den Personen, die nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz zugewiesen werden (zu einem überwiegenden Anteil Personen in einem noch laufenden Asylverfahren), beträgt für die Stadt Niederkassel derzeit 98,26 % (Stand: 11. August 2019), was einer theoretischen Aufnahmeverpflichtung von zusätzlich drei Personen entspricht.

### **Anfragen von Ausschussmitgliedern**

a) Beantwortung von schriftlich vorgelegten Anfragen  
keine

b) Sonstige Anfragen

Ausschussmitglied Engelhardt (SPD) bezog sich auf die Evaluation in den Kindertagesstätten. Er fragte, warum sich so viele Einrichtungen nicht an der Befragung beteiligt hätten.

Die Verwaltung erklärte hierzu, dass alle städtischen Einrichtungen an der Evaluation teilgenommen hätten. Warum die Einrichtungen der Kirchen und freien Träger sich nicht beteiligt hätten, kann derzeit nicht nachvollzogen werden. Dieses Thema soll in der Runde mit den nicht städtischen Trägern noch einmal diskutiert werden.

Ausschussmitglied Engelhardt (SPD) konstatierte, dass eine Vollversorgung mit Kita-Plätzen derzeit nur mit Überbelegungen und Änderung von Gruppenformen möglich sein. Er regte an, entgegen den Plänen der Verwaltung den Bau einer weiteren Kindertagesstätte zu planen. Ein geeignetes Gelände stünde in der Nähe des Südfriedhofes zur Verfügung.

Herr Dr. Sanders erklärte hierzu, dass nach derzeitigem Erkenntnisstand im Schuljahr 2022/2023 der Scheitelpunkt hinsichtlich des Bedarfes an Schulplätzen erreicht sei. Dementsprechend früher sei mit dem Scheitelpunkt des Bedarfs an Kita-Plätzen zu rechnen. Gleichwohl prüfe die Verwaltung derzeit erneut die zu erwartenden Bedarfe.

Ausschussmitglied Engelhardt (SPD) ergänzte, dass die Eltern der betroffenen Kinder bei der Erstellung einer Prognose, basierend auf dem augenblicklichen Elternverhalten hinsichtlich der Inanspruchnahme von Betreuungsangeboten zukünftig ihr diesbezügliches Verhalten nicht verändern dürften, da ansonsten die



## Stadt Niederkassel

Bedarfe nicht gedeckt werden könnten. Vielmehr sei es aber so, dass auch immer mehr U3-Kinder angemeldet werden.

Dazu erläuterte Herr Dr. Sanders (Beigeordneter), dass entsprechende Untersuchungen bereits vorlägen und eine dezidierte Sitzungsvorlage für eine der nächsten Sitzungen des Jugendhilfeausschusses vorbereitet werde.

Ausschussmitglied Wagner (FDP) erkundigte sich nach der Personalentwicklung im Kita-Bereich.

Die Verwaltung erklärte, dass der Personalbedarf zum 01.08.2019 noch nicht zu 100% gedeckt werden könne. Insbesondere fehle noch das Personal für die neu zu eröffnende 6. Gruppe der Kita Markusstraße. Da die Einstellung des Personals erst nach Bereinigung der Bedarfszahlen erfolgen wird, wird die 6. Gruppe in der Markusstraße verspätet eröffnet. Derzeit fehlen noch, bezogen auf einen Stellenbedarf von ca. 280 Fach- und Ergänzungskräften zwischen 10 und 20 Fach- und Ergänzungskräfte.

Ausschussmitglied Engelhardt (SPD) thematisierte erneut den Punkt Personalgewinnung.

Frau Koch (Fachberatung Kindertagesstätten im Jugendamt) teilte mit, dass zum Kindergartenjahr 2020/2021 eine weitere Klasse für die PIA-Ausbildung eingerichtet werde. Es wurde angeregt, dass städtische Erzieherinnen und Erzieher ihren Beruf sowohl in den entsprechenden Klassen in der Gesamtschule, als auch auf Ausbildungsbörsen vorstellen sollen.

Ausschussmitglied Pfannholzer (Verbandsvertreterin) fragte, ob junge Menschen im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes in Kitas eingesetzt werden könnten und auch in diesem Zusammenhang Werbung für die Erzieherausbildung gemacht werden könne, um die Personalgewinnung zukünftig zu sichern.

Die Verwaltung erklärte hierzu, dass entsprechende Bundesfreiwilligendienstler und ein freiwilliges soziales Jahr Leistende als Unterstützung in den Kitas eingesetzt würden. (Kita Willy-Brandt-Platz insgesamt 4 Personen und Kita Langgasse insgesamt 2 Personen)

Ausschussmitglied Engelhardt (SPD) fragte nach, ob Bonuszahlungen zulässig seien, damit die Stadt Niederkassel als Arbeitgeber mehr Attraktivität gewinnen könne. Ferner erkundigte er sich, ob Bewerberinnen und Bewerber auch Betreuungsplätze für deren Kinder angeboten würden.

Die Verwaltung erklärte, dass Bonuszahlungen durch den TVÖD



## Stadt Niederkassel

ausgeschlossen seien. Es sei allerdings bereits gängige Praxis, dass das städtische Personal in den Kindertagesstätten auch entsprechende Betreuungsplätze für die eigenen Kinder erhalte, unabhängig davon, ob Eltern und Kind in Niederkassel gemeldet sind.

Frau Schaefer (Jugendamtselternbeirat) fragte, ob dem Kita-Personal die kostenlose Teilnahme am Mittagessen zugestanden werden könne.

Dazu erklärte die Verwaltung, dass dies bereits durch den sog. "pädagogischen Happen" gewährleistet sei.

Die Sitzung wurde um 19.20 Uhr geschlossen